

Kann eine Liebe mit vielen Hindernissen überhaupt bestehen oder auch entstehen?

Von -Claire-Farron-

Kapitel 1: Sophie James Blackthorne

Sophie James Blackthorne - Snape saß in der Bibliothek an einem der freien Tische und vor ihr lag ein Fachbuch für Zaubertänke. Sie suchte in diesem die Lösung für ihre Hausaufgaben. Innerlich hoffte sie inständig, dass sie in dem Buch nun endlich die Lösung für ihre Hausaufgaben fand.

Ihr Vater, Professor Snape hat ihnen als Hausaufgabe aufgegeben einen Aufsatz über den Vielsafttrank zu schreiben mit mindestens 500 Wörtern.

//Oh Mann.....// dachte sie gerade, als sie sah, wie viele Seiten das Kapitel über den Vielsafttrank umfasste....

//So viele Seiten muss ich nun lesen und zusammenfassen? Mein Vater muss doch verrückt sein. Er weiß doch, dass ich keine Leuchte in seinem Fach bin...//

Sophie nahm sich ein Stück Pergament aus ihrer Tasche und fing langsam an zuerst die Zutaten niederzuschreiben und dann den restlichen Aufsatz mit dem Federkiel. Jeder aus dem Haus Ravenclaw beneidete Sophie James, weil sie eine kunstvolle Handschrift hatte. So mit vielen Schnörkeln und so.

Sie war selbst im Haus Ravenclaw untergebracht und augenscheinlich gefiel es ihr sehr gut dort.

Der sprechende Hut hatte sie extra in das Haus Ravenclaw gesteckt, da sonst nur über sie in der ganzen Schule getratscht wird und um das zu verhindern, wurde sie in das Haus Ravenclaw gesteckt. Und außerdem war sie auch viel zu schüchtern und überhaupt nicht eitel, so wie die anderen Personen aus dem Haus Slytherin.

Und alles in allen hätte sie mit diesen Eigenschaften sowieso nicht in das Haus gepasst.

Jedenfalls auch wenn Sophie kaum Freunde hat im Haus Ravenclaw, war sie sehr glücklich. Doch wenn die wenigen Freunde von ihr sich in Gefahr befinden, dann tut sie alles damit sie heile aus der Sache kamen und sie wusste dass ihre Freunde das gleiche für sie tun würden.